



Resolution LGBTQI+

Berichtersteller:in: Iris Hajicsek

Die Bezirksrät:innen der Grünen Alternative Hernalds stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 24.05.2023 gemäß § 104 WStV folgende

RESOLUTION

Resolutionstext:

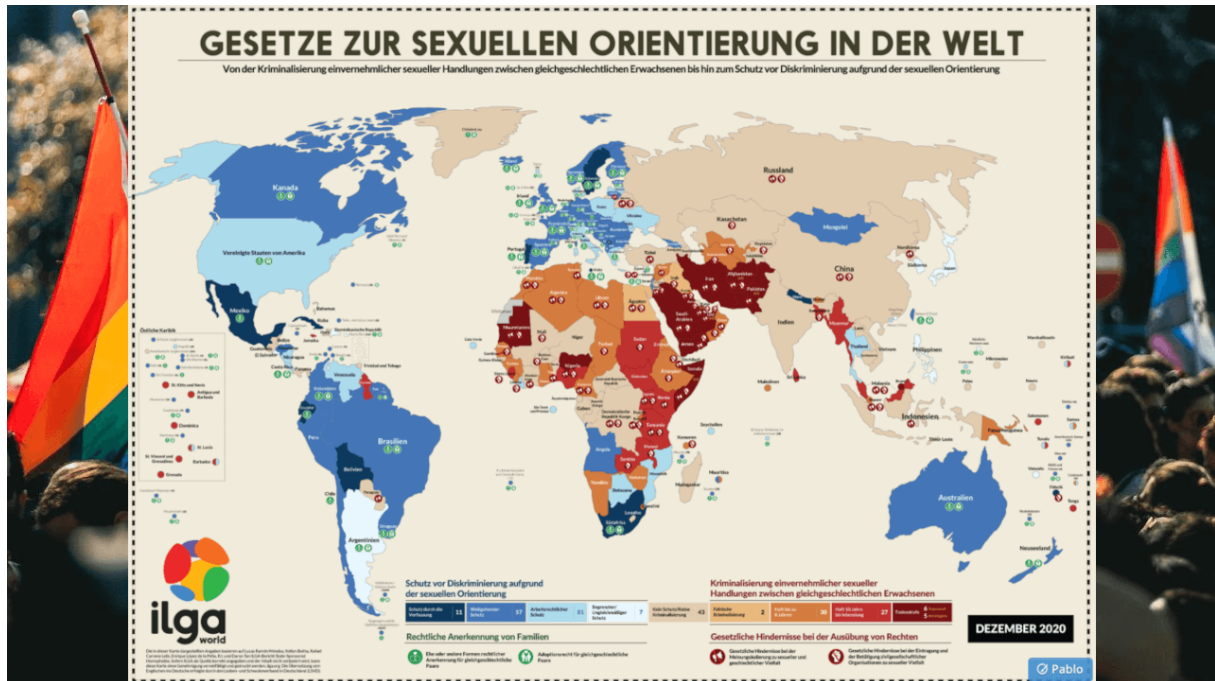
Anlässlich der von 1. bis 17. Juni stattfindenden Pride 2023 spricht sich die Bezirksvertretung Hernalds für die gleichberechtigte und diskriminierungsfreie Akzeptanz aller unter dem Label LGBTQI+ (Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Intersex, Queer, and any others not mentioned) zusammengefassten nichtheterosexuellen Lebensentwürfe aus.

Trotz sichtbarer Fortschritte in der Gleichstellung homosexueller Menschen gibt es noch genügend Diskriminierungen, gegen die die LGBTQI+-Community zu Recht eintritt. Speziell gegen Transgender-Personen und ihre gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben wird seit Jahren massiv kampagnisiert. Ob im Vereinigten Königreich oder in den USA: Transgender-Personen geraten in den letzten Jahren unter Druck, ob es um ihre medizinische Versorgung, ihre Akzeptanz als unterstützungswürdige Menschengruppe oder ihre Teilnahme an Sportereignissen geht.

Diese Kampagne springt in den letzten Jahren auch auf Deutschland und Österreich über, wie die Debatten um das Gleichstellungsgesetz in Deutschland oder zuletzt die Kampagnen und Demonstrationen gegen künstlerische Darbietungen wie Kinderbuchlesungen durch Drag Queens zeigen.

Wirft man einen Blick über die österreichischen Grenzen, zeigt sich, wie viel Weg noch zurückzulegen ist, bis wir in einer Welt leben, die Menschen gleichermaßen in ihrer sexuellen Orientierung oder Identität anerkennt: Ob neu eingeführte homo- und transphobe Gesetzgebung in Ländern wie Ungarn oder Russland oder auch bestimmten Staaten der USA, bestehende in Ländern wie Ghana oder Iran, gerade in der Urlaubszeit zeigt ein Blick auf die Karte der Länder mit homo- und transphoben Gesetzen: Bis heute können sich nichtheterosexuelle und Nicht-Cisgender-Personen,

ob aus Hernals oder anderen Gebieten, nicht so frei in der Welt bewegen wie ihre der Mehrheit angehörenden heterosexuellen und cisgender Gegenstücke.



<https://www.lsvd.de/de/ct/1245-LGBT-Rechte-weltweit>

Daher spricht sich die Bezirksvertretung Hernals für die gleichberechtigte und diskriminierungsfreie Akzeptanz aller oben genannten Lebensentwürfe und deren Repräsentant*innen aus. Diese umfasst auch den gesellschaftlichen Schutz für an den Rand gedrängte Lebensentwürfe. Die Zeit der umfassenden Gleichstellung ist noch nicht angebrochen - bis dahin braucht es Sichtbarkeit, Aufklärung und nicht zuletzt Solidarität gegenüber den Betroffenen!

Begründung:

Wir verweisen auf die vorliegende Resolution, Absatz 2:

"Trotz sichtbarer Fortschritte in der Gleichstellung homosexueller Menschen gibt es noch genügend Diskriminierungen, gegen die die LGBTIQ+-Community zu Recht eintritt. Speziell gegen Transgender-Personen und ihre gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben wird seit Jahren massiv kampagnisiert. Ob im Vereinigten Königreich oder in den USA: Transgender-Personen geraten in den letzten Jahren unter Druck, ob es um ihre medizinische Versorgung, ihre Akzeptanz als unterstützungswürdige Menschengruppe oder ihre Teilnahme an Sportereignissen geht."



Als Willenskundgebung soll diese Resolution in geeigneter Form an die Bevölkerung kundgemacht werden. Die

KUNDMACHUNG

soll durch Aushang in der gassenseitigen Amtsvitrine des Magistratischen Bezirksamtes 17 binnen 3 Werktagen auf die Dauer von ca. 30 Kalendertagen erfolgen und auf der offiziellen Webseite des Bezirks Hernald veröffentlicht werden.

Für die Fraktion Grüne Alternative Hernald

Richard Heuberger, Klubvorsitzender